

## Zum Kompetenznetzwerk:

Das Kompetenznetzwerk Elementarbildung Hessen hat sich zum Ziel gesetzt, die bestehenden Kompetenzen in Aus- und Weiterbildung sowie Praxis und Forschung aufeinander zu beziehen und weiterzuentwickeln. Der Aufbau des Netzwerkes (2010-2011) wird durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert und hat seinen Sitz an der Justus-Liebig-Universität Gießen - Abteilung Pädagogik der Kindheit.

Prof. Dr. Norbert Neuß  
Kontakt und Ansprechpartnerin:  
Dipl.-Päd. Anja Krassa  
anja.krassa@erziehung.uni-giessen.de

## Ziele:

- Kooperation und Vernetzung der vier hessischen Studiengänge im Bereich Früh-/Elementarpädagogik untereinander und mit anderen Ausbildungsstätten
- Kooperation mit regionalen Institutionen frühkindlicher Bildung (Fachberatungen, Trägern u. a.)
- Förderung der Bildungsqualität im Elementarbereich durch innovative Aktivitäten im Bereich der Aus- und Weiterbildung und des interdisziplinären wissenschaftlichen Austausches
- Aktuelle landesspezifische Themen aufgreifen und fachlich weiterentwickeln (z. B. in Form von Tagungen, Ringvorlesungen, Ausstellungen, Lehrmaterialien usw.)
- Interdisziplinäre Forschungsvorhaben initiieren und umsetzen
- Wissenschaftliche Weiterbildung in der Elementarbildung, Entwicklung von Weiterbildungsstudiengängen

**Veranstaltungszeit:**  
Donnerstag, 01.07.2010  
Beginn Vorträge: 8:00 Uhr  
Beginn Workshops: 10:00 Uhr  
Die Teilnahme ist kostenlos.  
Eine Anmeldung ist erforderlich.

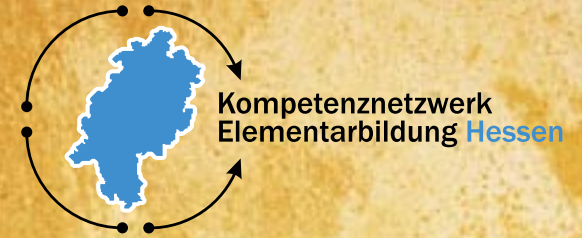
**Veranstaltungsort:**  
Phil. II,  
Karl-Glückner-Str. 21, 35394 Gießen  
Haus A · Raum 110



## Anmeldung mit Angabe des gewünschten Workshops unter:

Per Mail:  
anja.krassa@erziehung.uni-giessen.de  
Oder: [www.netzwerk-elementarbildung.de](http://www.netzwerk-elementarbildung.de)

Oder schriftlich:  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Institut für Schulpädagogik  
Prof. Dr. Norbert Neuß/  
Dipl.-Päd. Anja Krassa  
Karl-Glückner-Str. 21 B · 35394 Gießen  
Tel.: 0641 - 99 24 125



## Fachtagung

# Puppen, Plüsch & Pokémon

*Spielwelten von Kindern beobachten und verstehen*

1. Juli 2010  
08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Gestaltung: Alexander Huhn · [www.alexanderhuhn.com](http://www.alexanderhuhn.com)



In Kooperation mit:  
Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und  
Bildungsfernsehen (IZI)

# Puppen, Plüsch & Pokémon Spielwelten von Kindern beobachten und verstehen

## Tagungsprogramm:

8:00 - 10:00 Uhr Vorträge HS A 110

### Vortrag 1 Prof. Dr. Norbert Neuß, JLU Gießen „Fantastische Spielwelten - Zur Bedeutung von Medienerfahrung und unsichtbarer Wesen im Vorschulalter“

Der Vortrag wird die Bedeutung von Phantasie an unterschiedlichen Kindheitsphänomenen darstellen. Das Spiel nimmt hier eine besondere Rolle bei der Entfaltung der Individualität ein. Eine wichtige Frage ist auch, welchen Einfluss die vielfältigen Medienerfahrungen auf die Phantasie und das Spiel nehmen. Entlang von vielen Beispielen werden spieltheoretische und medienpädagogische Perspektiven miteinander verbunden.

### Vortrag 2 Andrea Holler, Dr. Maya Götz, IZI, München „Nicht ohne meinen Teddy!“ - Kuscheltiere und ihre Bedeutung

Für viele Kinder sind Kuscheltiere gerade in den ersten Lebensjahren treue Gefährten zum Kuschneln und Einschlafen. Sie begleiten auf Reisen oder helfen den Arztbesuch zu überstehen. Was bedeuten Kuscheltiere für Kinder im Alltag? Vorgestellt werden Ergebnisse der ersten breit angelegten Studie zu den Gefährten der Kindheit.

10:00 - 12:00 Uhr Workshops  
Räume werden auf der Tagung bekannt gegeben

### WS 1 Dr. Maya Götz, IZI, München „Haarewaschen geht nur mit Lillifeeshampoo“ Strategien im Umgang mit Lizenzprodukten

Ob klein und unauffällig oder groß und unübersehbar: Lizenzbilder sind auf Kinderkleidung, Brotdosen und in Bilderbüchern zu finden. Mit den Helden der Kinder wird vor allem viel Geld verdient. Wie sind Merchandising- und Lizenzartikel im Alltag einzuschätzen? Was könnten Strategien im pädagogischen Alltag von Kindertagesstätten sein? Anhand praktischer Beispiele und aktueller Forschungsergebnisse werden Zusammenhänge herausgearbeitet und praktische Strategien entwickelt.

### WS 2 Els Marti, Pädagogische Hochschule, Bern „Ästhetische Gestaltungsprozesse: Wann ist ein Schiff ein Schiff?“

Was braucht es, damit Kinder ästhetische Erfahrungen machen können? Wie setzen Kinder ihre Vorstellungen um? Wie können Gestaltungsprozesse initiiert werden? Im Forschungsprojekt „Wann ist ein Schiff ein Schiff?“ wurde diesen Fragen nachgegangen. Im Workshop werden einige Ergebnisse vorgestellt. Ergänzend sollen praktische Übungen ermöglichen, ästhetisches Handeln selber zu erfahren und zu reflektieren.

### WS 3 Susanne Schiffke, Impact, Frohnhausen „Naturwissenschaftliche Spielwelten: Brücken aus Papier“

Ein Workshop über die Leichtigkeit der Konstruktion, denn in jedem von uns steckt ein Baumeister. In kurzer Zeit lassen sich aus gefalteten Papierstreifen gewagte Brückenkonstruktionen erschaffen, deren Stabilität verblüfft. Danach wird man echte Brücken mit anderen Augen sehen und verstehen.

### WS 4 Sabine Eder, Blickwechsel e.V., Göttingen Spielen und Lernen am Computer! Ideen und Anregungen für den Einsatz des Computers in der Kita!

Kinder begegnen den neuen Technologien und Computerwelten ziemlich unbefangen und mit einer großen Portion Neugier. Bereits die Kleinen kommen mit ihren multimedialen Erfahrungen in den Kindergarten. Sollte die Kita als Bildungseinrichtung auf den Einzug des PC in die kindliche Lebenswelt reagieren? Welche Spiel- und Lernmöglichkeiten bietet der Computer? Diese und andere Fragen werden im Workshop erörtert und anhand von Praxisbeispielen diskutiert.

### WS 5 Anja Krassa, JLU Gießen „Eine Reise in die Welt der Zwerge, Wichtel und Elfen: kreatives Spiel in der Natur“

Kinder beseelen den Wald mit menschenähnlichen Gestalten, so wird mit Zwergen und Wichteln eine Beziehung mit dem Wald hergestellt. In Anlehnung an dieses animistisch-magische Denken wird der Zugang zum kreativen Spiel mit Naturmaterialien angeregt. In dem WS besuchen wir die Zwerge und Wichtel in ihrer natürlichen Umgebung.

Ab 12 Uhr kleiner Mittagsimbiss und Präsentation:  
„mechanische Tiere“ und „Kuscheltier-Studie“  
im Foyer Haus A, 1. Stock

